

Stadtwerke Eilenburg GmbH, Eilenburg
Bilanz

Anlage 1

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	326.207,00	320.173,00	1. Stammkapital	1.040.000,00	1.040.000,00
2. Sachanlagen			2. Eigene Anteile	-145.600,00	-145.600,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.021.384,76	2.069.449,76		894.400,00	894.400,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.562.287,00	9.265.578,53	II. Kapitalrücklage	5.174.912,75	5.174.912,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.036,00	274.952,00	III. Gewinnvortrag	1.938.681,65	1.344.886,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.012,50	4.745,64	IV. Jahresüberschuss	1.150.582,35	988.694,77
	11.859.730,26	11.614.725,93		9.158.476,75	8.402.894,40
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Baukostenzuschüsse	0,00	4.472,51
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	476.363,85	65.144,24	C. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen	58.317,00	62.771,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.317.466,94	1.579.237,53	2. Steuerrückstellungen	50.953,98	158.364,98
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13.924,04	11.697,08	3. Sonstige Rückstellungen	1.673.130,21	1.820.762,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	121.163,45	283.000,63		1.782.401,19	2.041.898,07
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			D. Verbindlichkeiten		
	1.452.556,43	1.873.535,24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.838.431,90	2.560.800,76
	1.121.713,96	470.218,12	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.563,64	954.844,70
	3.050.634,26	2.409.297,60	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	87.324,22	400.000,00
	3.637,81	54.773,49	4. Sonstige Verbindlichkeiten	468.011,63	34.059,58
	15.240.209,33	14.398.970,02	davon aus Steuern EUR 369.246,42 (Vj. EUR 21.720,91)	4.289.331,39	3.949.705,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten				15.240.209,33	14.398.970,02

Stadtwerke Eilenburg GmbH, Eilenburg
Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	16.515.238,29	15.727.460,86
Stromsteuer	-509.666,82	-494.896,81
Energiesteuer	-336.614,42	-289.619,24
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	1.350,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>223.299,67</u>	<u>207.710,56</u>
	15.892.256,72	15.152.006,13
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.516.417,12	-6.760.212,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.195.885,41	-2.836.649,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.620.867,13	-1.752.464,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 5.667,34 (Vj. EUR 3.955,44)	-408.646,58	-328.913,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-965.713,47	-929.268,61
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.719.011,37</u>	<u>-1.350.027,80</u>
	-14.426.541,08	-13.957.536,27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.003,74	570,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung EUR 6.320,32 (Vj. EUR 8.767,50)	<u>29.213,23</u>	<u>36.711,55</u>
	-28.209,49	-36.141,00
	1.437.506,15	1.158.328,86
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-481.035,52</u>	<u>-351.361,74</u>
11. Ergebnis nach Steuern	956.470,63	806.967,12
12. Sonstige Steuern	<u>194.111,72</u>	<u>181.727,65</u>
13. Jahresüberschuss	<u><u>1.150.582,35</u></u>	<u><u>988.694,77</u></u>

Stadtwerke Eilenburg GmbH, Eilenburg

Lagebericht für 2021

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ganz Europa stehen die Zeichen auf mehr Klimaschutz. Ging es in der Vergangenheit in erster Linie darum, eine zuverlässige und bezahlbare Versorgung mit Strom und Brennstoffen zu gewährleisten, wird heute mehr denn je der Anspruch erhoben, dass die Energienutzung keine schädlichen Auswirkungen auf die Erdtemperatur haben darf. Die EU hat im vergangenen Jahr ihr Treibhausgasminderungsziel für 2030 von 40 % auf 55 % angehoben, Basisjahr ist 1990. Deutschland geht noch weiter und hat seine Zielmarke von 55 % auf 65 % erhöht. Damit das gelingt, muss die Energienutzung durch Unternehmen und Privathaushalte grundlegend verändert werden.

Am 29. Juli 2021 ist das europäische Klimagesetz in Kraft getreten. Die EU und ihre Mitgliedstaaten verpflichten sich darin, den Nettoausstoß von Treibhausgasen bis Mitte des Jahrhunderts auf null zu senken. In ihrem Legislativpaket „Fit for 55“ hat die Europäische Kommission die Instrumente für das Erreichen des neuen Klimaschutzziels für 2030 konkretisiert. Es enthält eine Vielzahl von Vorschlägen, z. B. für mehr Energieeffizienz, weniger CO₂-Emissionen in den Sektoren Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft, sowie eine zielkonforme Besteuerung von Energieerzeugnissen. Derzeit nehmen Unternehmen aus den Sektoren Energie, Industrie und Luftverkehr am Emissionshandel teil. Künftig soll es ein solches System auch für den übrigen Verkehrsbereich und für den Wärmesektor geben. Das Paket „Fit for 55“ wird derzeit im Kreis der Mitgliedsstaaten und im Europäischen Parlament beraten. Zu den meisten Gesetzgebungsvorhaben liegen bereits Entwürfe vor. Bis das Parlament und der Ministerrat ihre jeweiligen Positionen festgelegt und sich geeinigt haben, dürfte aber noch einige Zeit vergehen.

In einem Mitte 2021 veröffentlichten delegierten Rechtsakt hat die Europäische Kommission festgelegt, unter welchen Voraussetzungen eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leistet. Erneuerbare-Energien-Anlagen dürften die Kriterien zumeist erfüllen. Im Februar 2022 hat die Kommission einen ergänzenden delegierten Rechtsakt verabschiedet, der die Taxonomie-Kriterien für Gas- und Kernkraftwerke konkretisiert. Demnach können Gaskraftwerke, die bis 2030 genehmigt werden, auch dann als nachhaltig eingestuft werden, wenn sie allgemeine Emissionsgrenzen überschreiten. Voraussetzung dafür ist, dass sie emissionsintensivere Anlagen ersetzen und spätestens ab 2036 komplett mit klimafreundlichen Gasen wie Wasserstoff betrieben werden.

Politische Rahmenbedingungen

Der Deutsche Bundestag hat am 24. Juni 2021 eine Verschärfung des Klimaschutzgesetzes beschlossen. Am Folgetag gab auch der Bundesrat grünes Licht. Deutschland setzt sich nunmehr das Ziel, bis 2045 klimaneutral zu werden, 5 Jahre früher als im Klimaschutzgesetz von 2019 vorgesehen war. Bis 2030 soll der Ausstoß von Treibhausgasen im Vergleich zum Jahr 1990 um 65 % reduziert werden. Erstmals wurde ein Minderungsziel für 2040 in Höhe von 88 % festgelegt. Mit der Gesetzesnovelle reagierte die Politik auf einen im April 2021 veröffentlichten Beschluss des Bundesverfassungsgerichts. Die Karlsruher Richter hatten das Klimaschutzgesetz von 2019 als unzureichend eingestuft und konkretere Regelungen für die Zeit nach 2030 angemahnt. Sie sahen die Gefahr, dass hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar in die Zukunft verschoben und damit künftige Generationen zu stark belastet werden könnten.

Wie genau die zusätzlichen Emissionsminderungen erreicht werden sollen, ist nun Sache der neuen Regierungskoalition von SPD, Grünen und FDP. Sie hat bereits eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, unter anderem eine Beschleunigung des Kohleausstiegs. Dieser solle idealerweise schon bis 2030 gelingen. Vorantreiben will die Regierung auch den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft.

Nach dem coronabedingten Konjunkturreinbruch ist die Stromnachfrage 2021 wieder stark angestiegen, ausschlaggebend dafür war die gute Konjunktur. Nach ersten Daten des Bundesverbands der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW) lag der deutsche Stromverbrauch um etwa 3 % über dem Niveau von 2020.

Erdgas, wichtigster Energieträger für die Wärme- und Stromproduktion, hat sich im Laufe des vergangenen Jahres extrem verteuert. Der jahresdurchschnittliche Spotpreis war mit 48€/MWh mehr als fünfmal so hoch, wie 2020 (9€/MWh). Die Verteuerung von Erdgas ist unter anderem auf den konjunkturbedingt höheren Energiebedarf zurückzuführen. Hinzu kam, dass witterungsbedingt mehr Gas zum Heizen als 2020 benötigt wurde. Auch geopolitische Spannungen und die Unsicherheit über die Zulassung der russisch-deutschen Gaspipeline Nord Stream 2 trugen zum Preisanstieg bei. Die Verteuerung von Brennstoffen und Emissionsrechten sowie Spekulationen marktbeherrschender Akteure prägte auch die Preisentwicklung an den Stromgroßhandelsmärkten. In Deutschland haben sich die jahresdurchschnittlichen Spotpreise für Grundlaststrom gegenüber 2020 vervielfacht.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 2. September 2021 im Verfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland zur Unabhängigkeit der Bundesnetzagentur der Europäischen Kommission Recht gegeben. Laut dem Urteil hat der deutsche Gesetzgeber die Zuständigkeiten der Regulierungsbehörde zu stark beschränkt. Die Behörde muss für die Zukunft einen größeren Entscheidungsspielraum in der Umsetzung der europäi-

schen Vorgaben für die Regulierung der Strom- und Gasnetze erhalten. Trotz der festgestellten Verstöße des nationalen Rechts gegen Europarecht bleiben die Verordnungen sowie die Festlegungen der Bundesnetzagentur vorerst gültig und sind von den Behörden und Gerichten weiter anzuwenden.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Covid-19-Pandemie geprägt.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH versorgt im Konzessionsgebiet Eilenburg etwa 9.570 Strom- und 1.926 Gaskunden, außerhalb unseres Netzgebietes versorgen wir 397 Strom- und 66 Gaskunden.

Jahresabschluss der Stadtwerke Eilenburg GmbH

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreswert um 726.012,24 Euro auf 15.668.957,05 Euro.

Der Materialaufwand lag mit insgesamt 9.712.302,53 Euro über dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand sank von 2.081.378,04 Euro um 51.864,33 Euro auf 2.029.513,71 Euro. Die Abschreibungen haben sich gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode von 929.268,61 Euro auf 965.713,47 Euro erhöht. Die planmäßigen Abschreibungen entfielen im Berichtsjahr vorwiegend auf das Segment Energienetze.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 162 höheren Jahresüberschuss von TEUR 1.151. Wesentlichen Einfluss auf unser Ergebnis hatten Sondereffekte aus der Auflösung von regulatorischen und Sonstigen Rückstellungen.

Absatz nach Geschäftsbereichen in MWh (incl. interner Verrechnung)

	2021	2020	%
Strom - sonstige	26.518	28.818	-7,98
Strom - Verteilung	66.147	60.745	8,89
Gas - sonstige	95.036	82.103	15,75
Gas - Verteilung	146.593	130.691	12,17
Fernwärme	9.124	7.769	17,44

Anlage 4

Erlöse nach Tätigkeiten (incl. interner Verrechnung)

	2021	2020	%
Strom - Verteilung	7.013.612	7.030.436	-0,24
Gas - Verteilung	2.083.859	1.766.504	17,97
sonstige Umsatzerlöse	12.844.085	11.501.709	11,67
sonstige Erträge	223.300	389.842	-42,72
Summe	22.164.856	20.688.491	7,14

Incl. der internen Verrechnung trägt in der Stromsparte der Strom Handel/Vertrieb mit TEUR 6.927 zu den Stromerlösen und in der Gassparte trägt der Gas Handel/ Vertrieb mit TEUR 3.904 zu den Gaserlösen bei.

Der Umsatz pro Beschäftigten erhöhte sich mit TEUR 505 über das Niveau des Vorjahres.

Zum 31. Dezember 2021 waren insgesamt 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen tätig. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit erreichte im Berichtsjahr 11,8 Jahre. Wir arbeiten permanent daran, unsere hohe Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu festigen. Unsere Beschäftigten erhalten eine marktgerechte Vergütung sowie marktkonforme Zusatzleistungen, wie beispielsweise eine betriebliche Altersversorgung. Wir beteiligen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch am Erfolg unseres Unternehmens. Pro Beschäftigten, jahresdurchschnittlich 31, fielen Personalkosten in Höhe von TEUR 65 an. Der Altersdurchschnitt unserer Beschäftigten lag im Jahr 2021 bei 46 Jahren. Im Rahmen unserer betrieblichen Altersversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 58 gebildet.

Wir nutzen die Erfahrung und das Know-how unserer Mitarbeiter. Ein weiterer wichtiger Nährboden für gute Ideen ist der betriebliche Alltag. Viele unserer Mitarbeiter bringen ihre Erfahrungen aus dem täglichen Geschäft ein, damit das Unternehmen vorankommt. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH verfolgt daher eine nachhaltige Personalpolitik, die darauf ausgerichtet ist, die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der Mitarbeiter langfristig zu erhalten, Mitarbeiter angemessen zu fördern und die bedarfsgerechte Auswahl qualifizierter Nachwuchskräfte zu gewährleisten. Dazu gehören beispielsweise die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften.

Im Berichtsjahr haben wir TEUR 28 in die Qualifikation unserer Beschäftigten investiert.

Unsere Vermögensstruktur zum 31. Dezember 2021 ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 80,0 % gekennzeichnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum 31. Dezember 2021 einen Anteil von 9,5 %. Wertpapiere und flüssige Mittel umfassen 7,4 %. Unsere Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2021 ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 60,1 % gekennzeichnet. 24,2 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristiges Fremdkapital.

Das Anlagevermögen ist zu 94,8 % durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von TEUR 1.230 getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 966 gegenüber. Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit bildeten im Bereich Wärme der Ausbau des Heißwassernetzes, die Bereiche Stromversorgung/Netz und Gasversorgung/Netz/Hausanschlüsse. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Eigenkapital.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.399 erzielen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 36 %. Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr ausgeglichen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Strategie und Ziele

Im Jahr 2020 hat die Stadtwerke Eilenburg GmbH ihren strategischen Kurs justiert, indem das Unternehmen relevante Themen identifiziert hat, die für ein nachhaltiges Handeln sowohl im geschäftlichen als auch im gesellschaftlichen Kontext von Bedeutung sind – Klimaschutz, Gesundheit und Sicherheit. Diese Ziele werden auch in operativen Entscheidungen und Managementprozessen berücksichtigt, die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie ist ein folgerichtiger Schritt. Klimaschutz ist u. a. ein wesentlicher Treiber für nachhaltige Energieversorgung im Wärmemarkt, um klimaneutral zu werden. Kommunen sind wichtige Akteure bei der Umsetzung der Wärmewende vor Ort, diese gilt es bei der Entwicklung ganzheitlicher, systemischer Energie- und Wärmeversorgung, auch in Quartieren, zu unterstützen. Die nationalen Wärmewendeziele müssen auf die lokale Planungsebene übertragen werden und in konkrete Umsetzungshandlungen münden. Wir haben uns ambitionierte Klimaziele gesetzt und planen u. a. die weitere Verdichtung unseres Fernwärmenetzes, die erfolgreiche Transformation des Gasnetzes auf dem Weg in die Wasserstoffwirtschaft, sowie die langfristige Entwicklung der Wasserstoffverträglichkeit unseres BHKW.

Anlage 4

Die neue Energiewelt ist vor allem durch Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung geprägt. Wir haben uns das strategische Ziel gesetzt, die klimafreundliche Zukunft durch eine intelligente und leistungsstarke Energieinfrastruktur voranzutreiben. Im Hinblick auf höhere Effizienz ist die Digitalisierung ein zentrales Element, die Konvergenz Smart City/Smarte Kommune mit der Geschäftsintegration von Strom, Wärme, Gas und Mobilität als Bereichen kommunaler Daseinsvorsorge.

Der Umbau der Verteilnetze, der Smart Meter Rollout, die Weiterentwicklung der Wärmeversorgung, die Notwendigkeit neue Geschäftsmodelle zu erschließen und umfassende Neuerungen in der IT-Landschaft führen zu einem hohen Kapitalbedarf. Die Stadtwerke Eilenburg müssen einen Spagat einerseits zwischen Rentabilität, Dauer der Kapitalbindung und andererseits nachhaltigen Investitionen unter wechselnden Regulierungsbedingungen schaffen. Es sind externe Finanzierungen mit solchen Laufzeiten auszuwählen, die zu einem möglichst ausgeglichenen Rückzahlungsprofil führen.

Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter und pflegen eine vielfältige, integrative Kultur. Soziale Vielfalt zeichnet die Mitarbeiter der Stadtwerke Eilenburg GmbH aus und ist die Grundlage kontinuierlicher Verbesserung und unseres Geschäftserfolgs. Vielfalt soll gefördert und erhöht werden in Bezug auf die Aspekte Erfahrung und Bildung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter weiter zu verbessern und Unfälle zu vermeiden.

Zur voraussichtlichen Entwicklung, Chancen und Risiken der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Die nunmehr 2 Jahre andauernde Corona-Pandemie birgt weiterhin Risiken für uns, allerdings in überschaubarem Umfang. Nach wie vor kann es zu Lieferengpässen oder Preiserhöhungen bei Materiallieferungen kommen. Die Verzögerung geplanter Bauprojekte kann zu wirtschaftlichen Nachteilen führen. Theoretisch denkbar ist auch, dass hohe Krankenstände den zuverlässigen Betrieb unserer Anlagen gefährden. Dank umfangreicher Präventivmaßnahmen und vorausschauender Notfallpläne konnten wir bisher alle wesentlichen operativen Prozesse aufrechterhalten und sind zuversichtlich, dies auch weiterhin gewährleisten zu können.

Je nach Fortschreiten der Pandemie kann es, aus einer reduzierten Zahlungsfähigkeit von Kunden und Geschäftspartnern, zu weiteren finanziellen Folgen kommen.

Die Energieversorger stehen vor großen Herausforderungen, die Mobilitäts- und Wärmewende bedingen Aufwandssteigerungen und Investitionen, die Digitalisierung fordert neue IT-Systeme, die Eigenkapitalverzinsung im Rahmen der Anreizregulierung sinkt und der zunehmende Wettbewerb führt zu Margendruck im Strom- und Gasvertrieb. Die konsequente Digitalisierung spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle, wie beispielsweise bei der Effizienzsteigerung von Geschäfts- und Arbeitsprozessen, der

Entwicklung neuer Geschäftsfelder, der Kundenbindung und der Aufrechterhaltung der Netzstabilität. Diese Entwicklungen werden weitreichende Folgen für Arbeit und Beschäftigung haben, es ist nicht nur davon auszugehen, dass einzelne Tätigkeiten wegfallen, auch die Arbeitsorganisation, Arbeitsinhalte und qualifikatorischen Anforderungen werden sich angesichts einer zunehmend digitalen, flexiblen und vernetzten Dienstleistungserbringung in der Energiewirtschaft weiter wandeln. Der Netzbau hin zu einem Smart Grid erlaubt eine optimale Steuerung der Netze ebenso, wie eine vorausschauende Wartung. Intelligente Messsysteme als Bestandteil der Smart Grids ermöglichen zudem einerseits die automatisierte Ablesung und Meldung der Zählerstände, andererseits gelten sie als Basis für neue Dienstleistungen. Prozessautomatisierungen finden im Bereich der Netze insbesondere rund um die Arbeitsprozesse der Monteure statt, beispielsweise bei der Vernetzung mit vor- und nachgelagerten Bereichen. Im Bereich Kundenservice, Marketing und Vertrieb steht insbesondere die Auseinandersetzung mit einem veränderten Kundenverhalten im Vordergrund. Hier geht es um die Bereitstellung digitaler Kommunikationskanäle, die Einrichtung von Kundenportalen, die Automatisierung von Massenprozessen, den Aufbau von Customer-Relationship-Managementssystemen zur Erstellung passgenauer Angebote und die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Die Digitalisierung ermöglicht zudem eine zeitliche, örtliche und organisatorische Flexibilisierung der Arbeit. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH beginnt im Jahr 2022 mit der digitalen Transformation.

Wir betreiben komplexe und vernetzte Energieversorgungsanlagen. Bei ihrem Bau können Verzögerungen und Kostensteigerungen eintreten, dem wir mit einem sorgfältigen Betriebs- und Projektmanagement sowie hohen Sicherheitsstandards begegnen. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass menschliches Versagen, technische Störungen oder andere Schadensereignisse (z. B. Naturkatastrophen) die Verfügbarkeit unserer Anlagen beeinträchtigen. Außerdem können die vorgenannten Schadensereignisse erhebliche Reparaturanforderungen sowie Personen-, Sach- und Umweltschäden verursachen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden die Anlagen regelmäßig inspiziert und mittels eines risikobasierten Ansatzes gewartet, Erzeugungsprozesse optimiert sowie die Mitarbeiter entsprechend geschult. Für dennoch eintretende Schäden unterhalten wir Notfallpläne und in wirtschaftlich sinnvollem Umfang Versicherungen.

Bei Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte besteht das Risiko, dass die Erträge unter den Erwartungen liegen, denn geänderte rechtliche Rahmenbedingungen betreffen zunehmend alle „Bestandsanlagen“. Möglicherweise sind die Rückflüsse aus Investitionen aber auch höher als ursprünglich angenommen.

Anlage 4

Die operative und strategische Steuerung der Stadtwerke Eilenburg GmbH ist maßgeblich von einer komplexen Informations- und Kommunikationstechnologie abhängig. Technische Störungen, eine fehlerhafte Bedienung durch Mitarbeiter, Virus-Attacken, Datenverluste oder Ausfälle der IT-Systeme könnten zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der laufenden Tätigkeit einzelner Bereiche oder des gesamten Unternehmens führen und erhebliche Kosten verursachen, die mit der Dauer des Ausfalls steigen. Weitere Risiken bestehen im Zusammenhang mit der elektronischen Speicherung und Nutzung geschäftsrelevanter Daten. Unbefugter Zugriff von außen, missbräuchliche Nutzung oder unbeabsichtigte Weitergabe vertraulicher Daten durch Mitarbeiter könnten zur Preisgabe von Betriebsgeheimnissen führen oder Datenschutzbestimmungen verletzen. Um diese Risiken zu begrenzen, werden Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Bedeutung der Systeme getroffen und eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten versuchen wir durch eine geeignete Verfahrensbetreuung zu minimieren. Die Risiken dieser Verfahren sind bilanziell in voller Höhe erfasst. Derzeit sehen wir nur geringe rechtliche Risiken. Diese Einschätzung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Zur Begrenzung von Risiken in den Bereichen Gesundheit, Arbeits- und Umweltschutz ergreifen wir unter anderem die folgenden umfassenden Maßnahmen:

- systematische Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung und Optimierung der Arbeitsprozesse und Technologien
- regelmäßige Wartung und Inspektion der Anlagen und Netze
- Richtlinien sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Qualitätskontrollen und -sicherung
- Krisen- und Notfallplanungen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Februar sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Die völkerrechtswidrige Invasion löste weltweit Empörung und Bestürzung aus. Zahlreiche Staaten wie die USA, die EU-Länder und Großbritannien haben Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Angesichts der Unsicherheiten über den Fortgang der Rohstofflieferungen von Russland nach Europa sind die Notierungen im Gas- und Stromhandel stark angestiegen. Auch in Deutschland arbeitet die Regierung an Maßnahmen, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimporten zu verringern. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses Mitte April 2022 waren der Fortgang des Ukraine Konflikts und seine Folgen noch nicht absehbar. Obwohl die Stadtwerke Eilenburg GmbH keinen Geschäftstätigkeiten in Russland und der Ukraine nachgeht, könnte eine weitere Eskalation des Konflikts und ein Abbruch der Lieferbeziehungen mit russischen Firmen spürbare Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Bei einer Eskalation der Lage drohen Engpässe an den Energiemärkten, von denen auch wir betroffen wären. Es

könnte dazu kommen, dass russische Rohstofflieferanten ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können (Gasmangellage) und wir die Rohstoffe zu hohen Preisen am Markt beschaffen müssen, welche nicht oder nicht unmittelbar auf den Absatzmarkt durchgereicht werden können. Nicht auszuschließen ist, dass Lieferanten wegen der Sanktionen insolvent werden. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Wirtschaft in eine Rezession fällt und die Energiepreise wieder nachgeben.

Das Bundeswirtschaftsministerium verstärkt die Vorbereitungen für den Fall einer schweren Energiekrise in Deutschland. Bundeswirtschaftsminister Habeck hat am 30. März 2022 die Vorwarnstufe in einem Notfallplan für die Gasversorgung ausgerufen und plant zudem eine Novelle des Energiesicherungsgesetzes aus dem Jahr 1975. Die geplante Novelle des Energiesicherungsgesetzes sieht vor, dass im Krisenfall Unternehmen, die kritische Energieinfrastruktur betreiben, unter treuhänderische Verwaltung gestellt werden können. Im Extremfall ist auch eine Enteignung möglich, falls sie ihren Aufgaben nicht mehr hinreichend nachkommen und eine Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit droht. Die Novelle ging am 12. April 2022 in die Ressortabstimmung.

Die Sanktionen gegen Russland und ihre Rückwirkungen auf die Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Sollten sich die Energiepreise wegen des Konflikts längerfristig auf dem extrem hohen Niveau bewegen, wird das zu sehr hohen Belastungen im Energieeinkauf und zu Preis- und Mengenrisiken gegenüber Letztverbrauchern führen, welche Liquiditätsrisiken für unser Unternehmen zur Folge haben können. Anzunehmen sind weiter eine Verschärfung der Situation um den Ausstieg aus den Gasnetzen und Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen.

Als Chancen sehen wir die strategische kommunale Wärmeplanung, Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien und Energieeffizienz, sowie der Verringerung des Erdgasverbrauchs.

Die bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans und den Prognosen des Lageberichts verfügbaren Schätzungen stammen noch aus der Zeit vor Ausbruch des Krieges.

Für das Jahr 2022 rechnen wir insgesamt mit 15,5 Mio. Euro Erlösen und mit einem Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 412.

Wir investieren in den Erhalt, die Erweiterung und die Modernisierung unserer Netzinfrastruktur, um auf lange Sicht eine zuverlässige Verteilung von Strom und Gas gewährleisten zu können. Im Geschäftsjahr 2022 plant die Stadtwerke Eilenburg GmbH insgesamt eine Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.287. Unsere Investitionstätigkeit wird sich im Wesentlichen auf den Leitungsbau und die Leittechnik im Strom- und Gasnetz sowie die Beschaffung von Hard- und Software konzentrieren.

Anlage 4

Für die Jahre 2023 und 2024 haben wir Investitionen mit einem Umfang von insgesamt TEUR 5.063 geplant.

Mit 32 Mitarbeitern per 31. März 2022 lag in unserem Unternehmen die Mitarbeiteranzahl leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Eilenburg, den 20. Juni 2022

Maike Trulson-Schult

Geschäftsführerin